

# Einblicke in das Vereinsgeschehen 2016

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder über die vom Sterntaler e.V. geförderten Projekte sowie Aktivitäten berichten.

## Beiträge:

In eigener Sache  
Entwicklungen in der Kinderklinik 2016  
Der neue Sterntalerbus  
Ferien auf dem Sonnenhof  
Therapeutische Segelfreizeit  
Therapiefahrt Station 8 Ost  
Das Bauernhofprojekt auf Hof Sackern  
Spendenlauf für den Sterntaler e.V.

## In eigener Sache

Unsere Mitarbeiterin Christa Marohn ist im März diesen Jahres in den Ruhestand getreten. Für ihre langjährige engagierte Tätigkeit sind wir ihr sehr dankbar. Als „Ansprechpartnerin des Vereins“ steht seitdem Gudrun Dannemann zu den Bürozeiten (Di 9-16 Uhr und Do 9-13 Uhr) zur Verfügung.

Wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Internetseite zu besuchen. Dort finden Sie neben aktuellen Informationen zum Vereinsgeschehen kleine Filmbeiträge einiger unserer Projekte in der Mediathek. Ferner haben wir dort auch unsere noch aktuellen Beratungsbroschüren online gestellt.

In diesem Jahr wurden von uns folgende Unterstützungen geleistet: Kosten für zusätzliche Stellenanteile auf den Kinderstationen, Abendkreis mit Musik und Klavier, Musiktherapie, Unterhalt des Therapeutischen Garten Avalon, Anschaffung des neuen Sterntalerbusses, Diabeteskurse, Therapeutische Ferienfahrten, Kostenübernahme für Reittherapie, Sommerprojekt im Garten Avalon, Materialkosten für Kunsttherapie, Einzelförderung, Wochenende für Angehörige verstorbener Kinder.

Vieles ist dieses Jahr geschafft worden und vieles befindet sich derzeit in Bewegung. Dass der Sterntaler e.V. den Herausforderungen auch weiter gewachsen sein wird, liegt nicht zuletzt auch an Ihnen, unseren treuen und hoffentlich vielen neuen Förderern.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**Nach wie vor stellen wir Ihnen selbstverständlich Spendenquittungen aus, möchten jedoch darauf hinweisen, dass bei Beträgen bis 200 Euro der Einzahlungsbeleg bzw. der Kontoauszug vom Finanzamt anerkannt wird.**

## Prof. Dr. Längler - Entwicklungen an der Kinderklinik 2016

Im Rückblick auf das nun ablaufende Jahr 2016 war das Jahr für die Kinderklinik geprägt durch Kontinuität in den wesentlichen Arbeitsschwerpunkten. Zwar hat es an der einen oder anderen Stelle personelle Wechsel gegeben, diese haben aber der Weiterentwicklung unserer therapeutischen Konzepte im Sinne einer integrativen anthroposophischen Kinder- und Jugendmedizin nicht nur nicht geschadet, sondern oft auch deutlich weiter nach vorne gebracht. Dies gilt insbesondere für die Arbeitsbereiche für Neugeborenenmedizin, der Diabetologie, der Kinderonkologie und auch der Psychosomatik. Ein zentrales Ereignis in diesem Jahr war für uns die im Sommer erfolgreich durchgeführte Zertifizierung der Geburts- und der Kinderklinik als babyfreundliche Klinik. Die Anforderungen dieses Zertifikates sind extrem hoch und erfordern einen hohen Schulungsaufwand der Mitarbeiter und teilweise ein komplettes Umdenken in der Betreuung von Früh- und Neugeborenen und ihren Müttern/Eltern. Insofern überrascht es nicht, dass bislang lediglich 5 Kinderkliniken in Deutschland dieses Zertifikat erlangt haben.

Bei all diesen und vielen anderen auch Routinetätigkeiten war uns vieles nur durch die Unterstützung des Sterntaler e. V. möglich, sei es in der unmittelbar therapeutischen Arbeit (Musiktherapie, therapeutischer Garten Avalon) aber auch in grundsätzlich strukturell unterstützenden Maßnahmen wie z. B. die Anschaffung des neuen Sterntalerbus, Förderung der Diabeteskurse, der Verfügbarhaltung des Garten Avalon sowie Unterstützung der Tages- und Wochen-gestaltung auf den Stationen durch Abendkreis mit Musik und Klavier, Beteiligung an Personalkosten für die pädagogische Begleitung der von uns betreuten Kinder oder eben auch Bereitstellung von Materialien für kunsttherapeutische und beschäftigungs-therapeutische Maßnahmen.

Wichtig und erwähnenswert sind aber auch die vom Sterntaler initiierten und auch finanzierten Angebote für Patienten und Eltern auch über den stationären Aufenthalt des einzelnen Kindes hinaus, seien dies ambulante Therapie wie Reittherapie im Einzelfall oder auch die in diesem Heft ausführlich dargestellte therapeutische Segelfreizeit auf der Fortuna oder das seit vielen Jahren immer wieder durchgeführte Wochenende für Eltern und Angehörige verstorbener Kinder.

Wir freuen uns sehr, dass auch im abgelaufenen Jahr viele Menschen im nahen und fernen Umfeld des Gemeinschafts-krankenhauses Herdecke den Sterntaler in seiner Arbeit nicht nur wahrgenommen, sondern ideell oder auch finanziell unterstützt haben und so die oben angesprochenen und weiteren in diesen Einblicken genannten Vereinsaktivitäten möglich gemacht haben. An dieser Stelle auch von meiner Seite ein ganz persönliches und herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung des Sterntaler e. V.



Prof. Dr. med. Alfred Längler  
Ltd. Kinder- und Jugendarzt/Kinderonkologie

## Der neue Sterntaler-Bus

Nachdem wir den alten Sterntalerbus nach 16 Jahren Einsatz für die Kinder der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus aus dem Dienst genommen haben, gibt es seit der vergangenen Woche einen neuen Bus. In den Sterntaler-Farben und mit dem Sterntalerlogo versehen steht er nun den jungen Patienten und ihren Therapeuten zur Verfügung.

All den Spendern, die das möglich gemacht haben, ist der Sterntaler e.V. sehr dankbar.

Mit dem Sterntalerbus fahren die jungen Patienten z.B. zu erlebnispädagogisch orientierten Projekten während ihres Krankenhausaufenthaltes. Dazu gehören u.a. Wander- und Klettertouren, das Bauernhofprojekt, Theater-, Museums- und Schwimmbadbesuche und andere Ausflüge, von denen die Kinder mit den unterschiedlichsten Diagnosen profitieren. Aktionen wie diese wären ohne den Bus nur mit hohem organisatorischen Aufwand und der Nutzung von Privatwagen oder Mietautos möglich. Der Bus erleichtert somit auch die Arbeit der Therapeuten und Erzieher enorm.



Die erste Fahrt mit dem technisch und sicherheitsmäßig nach neuesten Gesichtspunkten ausgerüsteten Bus unternahm in den Osterferien die Teilnehmer des Jugenddiabeteskurses in einen Kletterpark.

Unter ärztlicher Anleitung konnten sie bei den dortigen Aktivitäten die Erfahrung machen, wie sich ihr Diabetes bei körperlicher Belastung verändert und wie sie darauf reagieren müssen.

Wir wünschen uns, dass auch der neue Bus wieder viele Jahre einsatzbereit sein wird.

Sterntaler e.V.

## Ferien auf dem Sonnenhof

### – eine Auszeit für Mütter und Kinder



Der Kontakt zwischen dem Sterntaler e.V. und der Stiftung Sonnenhof besteht schon seit vielen Jahren. Immer wieder kommen Familien mit kranken Kindern durch unsere Vermittlung in den Genuss, von der Stiftung eingeladen zu werden und erholsame Tage am Bodensee verbringen zu können.

Die An- und Abreise übernahm im Mai dieses Jahres wieder der Sterntaler e.V. und brachte fünf Kinder und ihre Mütter an den Bodensee, wo sie wundervolle Tage unter der liebe- und verständnisvollen Obhut der „Hauseltern“ Barbara Wallnöfer und Heinz Lushtinetz verbrachten. Diese haben die erlebnisreichen Tage nachfolgend zusammengefasst:

*Nach der langen Fahrt mit dem „Sterntaler-Bus“ war zunächst „Bewegung“ in der*

Spielscheune angesagt, um den angestauten Energien bis zu Abendessen freien Lauf zu lassen. Nach kurzen Vorstellungsgesprächen während und nach dem Essen waren alle müde und suchten das Bett auf.

Am Sonntag, nach längerem Ausschlafen, wurde zunächst der Hof erkundet, Begrüßung der Tiere und Spielen in der Scheune. Nach dem Mittagessen – Lasagne mit Salat und Erdbeeren – war rasch der Entschluss gefasst, nach Bregenz zu starten. Nach etwa 20 Minuten Fahrt spazierte die Gruppe an der Seepromenade bis zur Seebühne der Sommerfestspiele, lediglich unterbrochen durch leckeres Eis vom Italiener. Der Abend fand seinen Ausklang im großen Wohnzimmer im Obergeschoss bei Gesprächen, Entspannung und Ausruhen.



Der Pfingstmontag wurde mit einem Besuch bei unserer Burgruine Neuravensburg verbunden, da traditionell über die Pfingstfeiertage auf der Burg das „Burgspektakel“ mit Ritterspielen stattfindet. Ein aufregendes Ereignis für Jung und Alt. Nach dem Mittagessen war Mittagsruhe für die Mütter angesagt, die Kinder hatten noch überschüssige Energien für Spielen in der Scheune. Der Nachmittag wurde mit kleinen Töpferarbeiten mit der Gestaltung kleinerer Schalen verbracht.

Die Arbeit an den Ton-Kunstwerken fand auch am Folgetag nach dem Frühstück großen Anklang und der Nachmittag wurde gekrönt mit einem Ausflug nach Lindau auf die Insel. Ein Bummel durch die Altstadt wurde lediglich durch den Verzehr einer Portion Eis unterbrochen.

Am Mittwoch wurde nach dem Frühstück die Tagesversorgung in Form von Lunchpaketen vorbereitet, denn dieser Tag stand im Zeichen eines ganztägigen Ausflugs zum „Affenberg“ bei Salem mit Storchenparadies. Das Füttern der Berberaffen mit der Hand und eine Filmvorführung über die Affen und die Störche, die dort größtenteils überwintern, hat bei allen größte Begeisterung hervorgerufen.

Donnerstag war der Pfänder angesagt, der Hausberg von Bregenz. Mit dem 9-Sitzer-Bus fuhr die ganze Mannschaft nach Bregenz, um dort die Pfänderbahn zu besteigen und rasch ging es mit der Gondel zum Gipfel. Zur größten Freude der Kinder gab es auf der Gipfelstation ein Bungee-Seil-Trampolin und einen riesigen Spielplatz, natürlich wieder Eis und eine fast schon romantische Abendrückfahrt entlang des Bodensees mit Sonnenuntergang zum Sonnenhof.

Am letzten Tag sollte noch ein weiterer Ausflug den Abschluss des einwöchigen Aufenthaltes bilden. Mit Lunchpaketen ausgestattet ging es nach Dornbirn in Vorarlberg in die „Inatura“, in ein Naturkundemuseum zum Anfassen und Ausprobieren, speziell für Kinder, Sehen, Erfahren, Berühren usw. Abends wurde gegrillt und der letzte Tag fand seinen Ausklang bei Gesprächen, Gedanken, Erinnerungen...



Leider kam, für alle viel zu schnell, der Abschied und die Abreise am Samstag. Es war eine wunderbare Gruppe und die Zeit, die wir mit unseren Gästen verbringen konnten, war aufregend und wunderschön, wir hoffen, wir können dies im kommenden Jahr wiederholen.

Barbara Wallnöfer und Heinz Luschtinetz  
**Therapeutische Segelfreizeit  
 2016**



Vollgepackt mit Lebensmitteln, Taschen, Koffern, Gummistiefeln und Badehosen stach Fortuna wie jedes Jahr mit den Jugendlichen Therapeutischen Segelfreizeit in See. Ein kräftiger Wind aus Süden begrüßte uns und kaum hatte die Fahrt so richtig begonnen, hatten wir den kleinen Belt schon hinter uns gelassen und lagen in Middelfart im Hafen. Der Wetterdienst versprach noch mehr Wind aus Süden und so stand fest: Unser Ziel dieser Reise sollte die Insel Laeso sein.

Ausgeruht, voller Segelfreude, mit Wind- und Regenjacken und dem Wind im Rücken ging es vorbei an Samsø immer weiter Richtung Norden. Da wir jede Stunde unter Segeln nutzen wollten, entschieden wir uns zusammen mit Kaptain Nils zu einer Nachtfahrt. Der Tag verabschiedete sich mit einem atemberaubenden Sonnenuntergang, bevor uns die Nacht mit jeder Menge Wind und Wellen begrüßte. Während die Wachen an Deck die Segel trimmten, Ausschau hielten, navigierten und immer wieder heißen Tee kochten, stampfte und rollte „Fortuna“ durch die Nacht und wir durch unsere Kojen.

Lieber Papa, da wir im moment nicht viel von einander hören wollte ich dir berichten wo ich bin und wie es mir geht. Ich bin auf der Fortuna einem Segelchiff, es sind fast 2 Wochen vorbei und es war ein sehr besonderes Erlebnis wenn man auf einem Segelchiff sitzt und um einen nur Wasser ist, aber ich habe auch sehr schöne Inseln gesehen, am besten hat mir Hals am Limfjord (Jylland) und Sjælland gefallen. Aber ich habe auch sonst sehr schöne Erlebnisse mit den anderen gehabt. Auch wenn es manchmal sehr anstrengend war, waren es die 2 besten Wochen des Jahres 2016. Ich finde aber auch immer die Abendstunden mit zusammen Singen und der Geschichte lauschen die eine Betruerin (Caro) vor gelesen hatte sehr schön. Ich möchte nächstes Jahr auf jedenfall wieder mit fahren.

Liebe Oma lieber opa,  
 wie ihr ja wisst bin ich gerade auf dem Segelboot Fortuna.  
 Ich bin sehr froh dabei sein zu dürfen und endlich mal lernen wie segeln funktioniert.  
 Mir geht es super, und ich freue mich darüber so viele nette frunde kennenzulernen.  
 Ich habe sehr viel spaß am feben als "seemann", das aufstehen fällt mir nicht immer leicht aber das geht schoe.  
 Ich freue mich über die genigten tagesabläufe.  
 einige der mitfahrenden kinder und betreuere kenne ich schon von der station Bost.  
 Die anderen jugendlichen kenne ich inzwischen zu gut, eigentlich sind sie ganz nett aber manchmal geht mir so manches schon mal auf die nerven.  
 Ich hoffe auch geht es gut und ihr seid gesund. Ich freue mich auch noch meinem Urlaub wiederzusehen.



Als am nächsten Morgen der Anker vor der Küste von Saebj fiel und das Schiff wieder ruhig lag, war dem ein oder anderen die

Erleichterung nach dieser wilden Nacht ins Gesicht geschrieben. Die Wellen und der Wind nahmen jedoch bald wieder zu und wir mussten wohl einsehen, dass wir Laeso wohl nicht mehr erreichen würden. Nach einer Nacht im Hafen von Frederikshavn segelten wir wieder zurück Richtung Süden.



Nach zwei Hafentagen in Hals mit ausführlichen Landgängen und Kunstaktionen ging es wieder zurück, an Samsø vorbei bis wir vor Rosnaes auf Sjælland den Anker warfen. Das Wetter schenkte uns einen perfekten Strandtag mit Badespaß, Landerkundung, Lagerfeuer bei Sonnenuntergang und eine sternklare Nacht.

Unseren Zielhafen Fredericia erreichten wir nach zwei Wochen Segelreise, die alles hatten, was so eine Fortunareise haben muss: Wind und Wetter, Wellen und Sonne, Segeln und Baden und jede Menge Erlebnisse und Bilder, die man mit Nachhause nimmt. - Danke an alle, die das für die Jugendlichen möglich machen!

Caroline Wack

## Therapiefahrt Station 8 Ost

Sehr geehrte Damen und Herren vom Sterntalerverein e.V.,

nachdem nun einige Zeit vergangen ist und wir uns von den Anforderungen der therapeutischen Fahrt erholt haben, möchten wir uns nun ganz herzlich bei Ihnen für Ihre

Unterstützung bedanken und kurz berichten.

Anfang Juli fuhren wir mit 11 Patienten und einigen Betreuern sowie Ärzten und Therapeuten an den Mönnesee im Sauerland. Dort verbrachten wir drei erlebnisreiche Tage auf einem Campingplatz. Die Patienten schliefen in Zwei-Bett-Zelten und zusätzlich hatten wir ein großes Zirkuszelt als „Gruppenraum“ dabei und viel Platz in der Natur.

Neben dem Schwimmen im kühlen Mönnesee hatten wir viel Bewegung bei Ball- und Bewegungsspielen, Wanderungen, Bogenschießen sowie Yoga. Das gemeinsame Zelte-Aufbauen und das gemeinsame Kochen, Grillen, Essen förderte die gruppeninterne Interaktion und sorgte für ein besonderes Gemeinschaftsgefühl.

Bei Mut-Aufgaben (z.B. das Besteigen eines hohen Turmes) konnten sich die Patienten und auch mancher Mitarbeiter erproben. Die Stimmung war insgesamt sehr positiv, alle hatten viel Spaß. Manch ein Patient wuchs über sich hinaus und bei einigen Patienten traten die Symptome während der drei Tage in den Hintergrund.



Insgesamt ziehen wir eine sehr positive Bilanz und planen schon die nächste Fahrt im Sommer 2017, die dann, wegen unserer positiven Erfahrungen, ein paar Tage länger dauern sollte.

Noch einmal möchten wir Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung danken.

Team Station 8 Ost

## Das Bauernhofprojekt auf Hof Sackern – 3 Wochen mit dem Sterntaler Bus unterwegs

Die therapeutische Arbeit mit Patienten der Kinder- u. Jugendpsychiatrie-Tagesklinik des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke auf dem Hof Sackern in Wetter ist seit 2004 ein fester Bestandteil des therapeutischen Konzeptes in den Sommerferien.

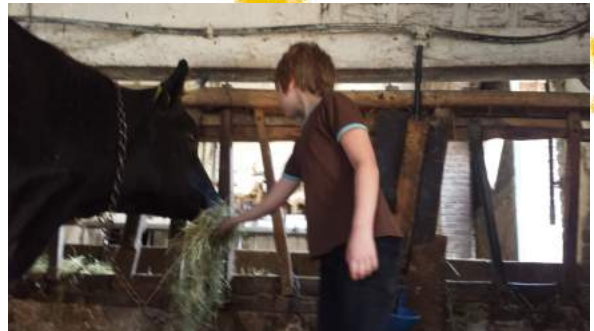


Aus der Vielseitigkeit der Tätigkeiten und der Erlebniswelt des Bauernhofes lässt sich für die kleinen Patienten eine intensive Zeit des Erfahren, Erüben und des Erlernen gestalten, in der auf die individuellen und familien-systemisch bedingten Probleme sowie die therapeutischen Prozesse in besonderer Weise eingegangen werden kann. Damit es gleichzeitig ebenfalls zu einem Transfer in die Familie kommt und der Prozess nicht isoliert bleibt, verabreden wir mit den Eltern neben den Familiengesprächen regelmäßige Hospitationstermine zur Mit- und Zusammenarbeit auf dem Hof.

Mit bis zu 15 Personen fahren wir in diesen Sommerferien drei Wochen lang täglich mit dem neuen Sterntaler Bus (und bei Bedarf weiteren Fahrzeugen) zum Hof. Dort üben wir uns neben dem täglichen Stallausmisten und der eigener Essenszubereitung im Eiersammeln, in der Gemüseernte, im Kuhlreiben, in der Kamilleernte (und andere Kräuter), im Kartoffelsammeln oder in der Tierpflege (Schweine füttern und kraulen,

Ziegen streicheln, Pferdepflege, Hundetraining).

Die intensive Begegnung, Beobachtung und Auseinandersetzung mit der Natur, den Hoftieren und der Pflanzenwelt gehören zu den täglichen Anforderungen. Der Hof bietet ein schier unerschöpfliches Feld von Möglichkeiten und Freiraum für die Kinder (und Erwachsenen), sich zu erproben und zu erfahren.



Die Handhabung der Mistgabel, das Schubkarre bis auf den Mistschieben, das selbstständige Tun beim Eiersammeln oder die Teamarbeit bei der Zwiebelernte sind nur wenige Beispiele aus einem weiten Feld der Lern-/ Übungsmöglichkeiten. Gerade auch die tägliche Begegnung mit den Tieren stellt eine besondere Herausforderung dar und trägt häufig unerwartete Früchte. So fanden sich unter den Kindern "ein Hühnerbaron" (der mutigste und fleißigste Eiersammler), oder „der Schweineflüsterer“ (wenn das Schwein sich beim Kraulen hinlegt und einschläft). Kühe und Kälber, Ziegen und Katzen, Pferde, Enten und Hofschwalben tragen ihren nicht unbedeutenden Teil zu besonderen Erfahrungen und Entwicklungen bei.



Für die Kinder und ihre Eltern bietet sich eine Zeit der intensivsten Erfahrungen, Erweiterungen ihrer Kompetenzen und guten Möglichkeiten der Veränderung in der familiären Interaktion und des Sozialverhaltens.

Sicher ist die Sondersituation für uns Mitarbeiter mit einem gewissen Maß an Mehraufwand von Kraft, Engagement und Logistik verbunden, was in der Regel aber gerne geleistet wird, da es auch für uns seine positiven Seiten hat. So ist es nicht zuletzt auch für uns etwas Besonderes, einmal aus den gewohnten eingefahrenen Zusammenhängen im Klinikalltag heraus zu kommen, einmal ganz anders zu arbeiten.

Wir hoffen dieses Projekt auch in Zukunft, auch mit der Unterstützung des Sterntaler e.V., weiter realisieren zu können.

J.Karnatz (für das Team der Tagesklinik)

## Spendenlauf für den Sterntaler

Der 1. Spendenlauf für den Sterntaler übertraf alle Erwartungen



Gemütlicher, schlichter und trotzdem schön, das war das Echo der ca. 250 Teilnehmer, die am 23. Oktober bei herrlichem Wetter an den Start gingen.

Die Sportler Uli Sauer und Wolfgang Schönknecht haben den 1. *Spendenlauf für den Sterntaler* ins Leben gerufen und somit den beliebten Sterntalerlauf in abgespeckter Form erfolgreich fortgesetzt. Ohne Startnummern, ohne Zeitnahme und ohne Pokale ging es für den guten Zweck auf die bekannte Strecke. Da nicht nur die Teilnehmer, sondern auch Herdecker Unternehmen und andere Förderer für den



Lauf spendeten, konnten wir Einnahmen von ca. € 4000 erzielen. Das ist weitaus mehr, als wir je zu hoffen gewagt haben. Den Lauforganisatoren, Helfern, Spendern und allen, die dazu beigetragen haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön!





Kontakt:  
Sternaler e.V.  
Gerhard-Kienle-Weg 4  
58313 Herdecke  
[www.sterntaler-ev.de](http://www.sterntaler-ev.de)  
[info@sterntaler-ev.de](mailto:info@sterntaler-ev.de)  
Telefon/Fax 02330-623809  
**Spendenkonto:**  
IBAN DE 49 4505 1485 0009 1032 50  
BIC WELADED1HER

